

Der Patriot

— Lippstädter Zeitung —

Dienstag, der 1. September 2009

Von Märchen verzaubert

Warme Decken, Kerzenschein und Geschichten vom großen Glück gab es an der Kliever Mühle

KLIEVE Es war einmal eine wildromantische Idylle im Schatten der Kliever Mühle bei den Raben: Sanft schien der Mond durch die Eichenbäume, der Wind pfiff leise um das alte Gemäuer und bei Kerzenlicht und Fackelschein saßen in dicke Decken gehüllt rund 60 kleine und große Zuschauer. Sie lauschten mit großen Augen (und Ohren) den Geschichten des Märchenerzählers Karlheinz Schudt. Denn zu einer „zauberhaften Märchenstunde“ hatten die „Anröchter Frauenzimmer“ geladen. Und trotz der nicht gerade sommerlichen Temperaturen kam bei der Veranstaltung unter freiem Himmel nahezu kuschelige Kaminfeueratmosphäre auf. Wer liebt sie nicht die Geschichten der Gebrüder Grimm oder aus 1001 Nacht? Märchenerzähler Karlheinz Schudt kennt sie alle - und noch ein paar mehr. „Schuld daran“ ist sein Vater. Denn er erzählte einst dem kleinen Karlheinz die Märchen vom tapferen Schneiderlein, von Rotkäppchen oder Hans im Glück. So begann seine Leidenschaft für Fabeln und Geschichten aus aller Welt. Immer wieder lässt der Erzähler die Geschichten „durch seine Seele wandern“, und aus dieser märchenhaften Leidenschaft machte er einen Beruf.

Ein Beruf, der für ihn eine wahre Berufung zu sein scheint, denn mit leuchtenden Augen, mal kleinen, mal großen Gesten erschuf Karlheinz Schudt vor dem geistigen Auge seines Publikums ganze Fabelwelten der Phantasie.

Beinahe wie verzaubert hingen die Zuhörer geradezu an den Lippen des Erzählers. Sie lauschten gespannt der Geschichte vom wackeren Knaben, der das große Liebesglück - oh Wunder - in einem sumpfigen Rattenloch fand oder von der dummen Bauersfrau, deren garstiger Gatte ihr einst eine Bratwurst an die Nase wünschte.

Sicher wunschlos glücklich bedankte sich das Publikum mit viel Applaus. Und wenn sie nicht heim gegangen sind, dann lauschen sie noch heute an der Kliever Mühle.

